




Standpunkte zur Jagd.

ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE AG



Jagdkunden der Österreichischen Bundesforste spielen in Österreich eine besondere Rolle.

Jagd ist Verantwortung.

Die Österreichischen Bundesforste sind der größte heimische Anbieter von Jagdflächen und -aktivitäten. Die Reviere liegen in den schönsten Gegenden Österreichs und zeichnen sich durch eine hohe Vielfalt an Wildarten aus.

Da die Österreichischen Bundesforste für die Betreuung von rund 15% der heimischen Wälder verantwortlich sind, ist verantwortungsvolle Jagd auch ein Dienst an der Öffentlichkeit.

Dem Bundesforstegesetz entsprechend wird der Wald nachhaltig bewirtschaftet und geschützt, um ein langfristiges ökologisches Gleichgewicht und jährliche Erträge zu gewährleisten. Ein wesentlicher Partner in der Betreuung der öffentlichen Naturflächen ist der Jäger mit seinen speziellen Aufgaben und seiner besonderen Verantwortung.

Das Besondere an unserer Jagd.

Jagen bei den Österreichischen Bundesforsten erfordert Fachkenntnisse und bietet interessante Herausforderungen. In der Vielfalt an Jagdgebieten – von der Tiroler Bergwelt über das Salzkammergut zu den Karawanken, vom Waldviertel über den Wienerwald bis hin zum Leithagebirge – findet sich eine attraktive Artenvielfalt an jagdbaren Tieren. Stein-, Gams-, Rot-, Reh- oder Schwarzwild sind ebenso vertreten wie Murmeltiere, Auer- und Birkwild. Auch Begegnungen mit Bär, Luchs oder Wolf sind in bundesforstlichen Revieren möglich.

Aufgrund der Breite unseres Angebots gehören urige Bergjagden und die Pflege der Tradition ebenso zum Jagdlebnis wie stadtnahe Reviere und ein abwechslungsreiches Begleitprogramm – auch für die ganze Familie: Ob Erholungs- und Sportmöglichkeiten, kulturelle Highlights oder regionale Spezialitäten – das Jagdland Österreich bietet Erlebnisse in vielen Dimensionen.

Das Besondere an unseren Jagdkunden.

Für eine waldgerechte Bejagung stehen unseren Kunden das umfangreiche Know-how und die Erfahrung der bundesforstlichen Mitarbeiter zur Verfügung. Und es kommt dem Jagdkunden auch eine entsprechend hohe Verantwortung zu.


Da die Jagd der Österreichischen Bundesforste in erster Linie den Anforderungen des Waldes entspricht, ist jeder Jäger für die Balance zwischen Forst und Jagd mitverantwortlich. Dieser Interessenausgleich erfordert Sensibilität, Rücksichtnahme und Erfahrung. Eigenschaften, die einen qualifizierten Jagdkunden der Österreichischen Bundesforste auszeichnen.

Weidmannsdank!

Verantwortung und Vertrauen sind die Basis für den bewussten Umgang mit der Natur, die Voraussetzung um dem Jäger dieses Stück kostbaren Gutes anzuvertrauen.

Die Österreichischen Bundesforste sind stolz, erstklassige Jäger zu ihren Kunden zu zählen, die unsere anspruchsvollen Ziele mittragen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.





*Die Philosophie von Nachhaltigkeit
für Wald und Wild.*

1 Weidgerechte Jagd ist waldderecht.

Zu starker Schalenwildeinfluss schädigt den Wald. Ein tragbarer Wildbestand ist deshalb lebenswichtig für den Wald.

2 Die jagdliche Herausforderung wird angenommen.

Waldderechte Schalenwildbestände stellen eine jagdliche Herausforderung dar, der sich bundesforstliche Jagdkunden stellen.

3 Schutzwald braucht Schutz.

Vor allem in kargen, langsamwüchsigen Berggebieten kommt der Erhaltung des Schutzwaldes hohe Priorität zu. Das erfordert überdurchschnittliches jagd-handwerkliches Können.

4 Abschusspläne müssen erfüllt werden.

Zur Bewahrung einer gesunden Balance zwischen Forst- und Jagdwirtschaft wird das Abschuss-Soll konsequent eingehalten.

5 Der Jäger schätzt die Vorteile standörtlich angepasster Wildtiere.

In bundesforstlichen Revieren widerspricht es dem jagdlichen Ehrenkodex, aus Gründen der Trophäenverbesserung standortsfremdes Wild künstlich einzubringen oder aus Gefangenschaftshaltung stammendes "Wild", z.B. aus Gattern oder Volièren, zu bejagen oder zur Bejagung freizulassen.

6 Nachhaltigkeit entsteht durch Beobachtung der Waldentwicklung.

Jährlich erhebt die ÖBf AG systematisch die Entwicklung der Waldverjüngung, den Leittriebverbiss und frische Schälungen. Die Ergebnisse dieser Waldevaluierung sind die Basis für den jährlich neu festzulegenden Entwicklungstrend für Schalenwildabschüsse.

7 Der Jäger fühlt den Wald.

Jagdkunden der Österreichischen Bundesforste verfügen über Instinkt und Verständnis für den Regenerationsbedarf des Waldes und für die forstliche Bewirtschaftung.

8 Der Jäger teilt den Wald.

Jagdkunden der Österreichischen Bundesforste jagen mit Rücksicht auf die Erholungsfunktion der öffentlichen Naturflächen.

9 Jagdkunden verstehen die Interessen anderer.

Jäger tragen in ihren Revieren zum notwendigen Interessenausgleich zwischen den unterschiedlichsten Formen der Naturnutzung bei.

10 Alle Punkte dieser Philosophie sind gleichwertig, und jeder für sich ist essentiell für die Haltung zum Thema Jagd der Österreichischen Bundesforste.